Cornelia Laukötter

Zeitung in der Grundschule

Eine Aktion der „Glocke“ unterstützt von Bertelsmann

BERTELSMANN

Marienschule Harsewinkel-Marienfeld, Klasse 4a

Berühmte Gäste in der Klosterpforte

Harsewinkel-Marienfeld (gl). In einem Hotel gibt es immer viel zu tun. Das erfahren wir, die Schülerreporter der Klasse 4a der Marienschule in Marienfeld, als wir die Hotel-Residence Klosterpforte in Marienfeld besuchen. Dabei dürfen wir in die Arbeit eines Hotelfachangestellten schnuppern und sogar einige Aufgaben selbst übernehmen.

Wir werden direkt in der Eingangshalle von Vanessa Anczok, Direktionsassistentin, Nadine Altenseuer, Gastronomieleiterin, und Hoteldirektor Christopher Schemmink begrüßt. Bereits in der Eingangshalle kann man viele bekannte Gesichter entdecken, die dort schon übernachtet haben. Auf großen Fotos sind ganz viele Fußballtrainer zu sehen. Dabei sind Jogi Löw und Jürgen Klopp. Dann startet unser Rundgang.

Nachdem wir das Sporthotel besichtigt haben, gehen wir in das neuste Gebäude des Hotels. Das Klosterforum ist 2018 fertig gebaut worden. Es ist ein ganz großer Raum, in dem Vorträge gehalten werden. Er kann durch eine bewegliche Wand geteilt werden.

Unser Thema heute:

Hier ist der Gast König

Vor 800 Jahren gründeten Zisternenmönche das Kloster. Nach und nach wurde es größer. Außerdem ist besonders, dass die Kirche die erste Kirche in Westfalen ist, die aus Ziegelsteinen gebaut wurde. Übrigens erhielt die Klosterpforte den Namen wegen des großen Steintors im Eingangsbereich. Heute kann man über das Gelände gehen und an zwölf Stellen die Geschichte nachlesen.

In der alten Abtei angekommen, schauen wir uns eine riesige Carrera-Bahn an. Sie ist viel größer als die, die einige von uns zu Hause haben.

Auf der anderen Seite des Flurs befindet sich eine große Hochzeitssuite. Die hat ein Schlafzimmer, ein Wohnzimmer, ein Umkleidezimmer und ein Badezimmer. Wenn ein Paar im Hotel Klosterpforte heiratet, kann es sich in der Suite umziehen und hinterher dort übernachten.

Anschließend teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe geht mit Vanessa Anczok in den Keller und deckt einen Tisch ein. Das ist echt schwierig. Wir müssen immer darauf achten, dass wir zwei Gläser, zwei Gabeln und zwei Messer hinlegen. Immer einmal in groß und einmal in klein. In die Mitte vom Teller legen wir eine Serviette. Wir stellen außerdem noch Kerzen und Dekotannenbäume auf, damit es schöner aussieht. Neben unserem Tisch steht ein schon gedeckter Tisch, da dürfen wir abgucken. Am Ende wird unser Tisch von Anczok kontrolliert, damit auch alles richtig liegt.

Alles hat seinen Platz: Vanessa Anczok vom Hotel Klosterpforte zeigt Rosa-Lina, wie ein Tisch eingedeckt wird. Bilder: Klasse 4a/Oelgemöller

Während Julina (l.) die Limette in Scheiben schneidet, füllen Ayat und Isabella schon einmal Eiswürfel in das große Glas.

Die Orange bereitet Canela für die Limonade vor.

Limonade ist eine gute Erfrischung

Harsewinkel-Marienfeld (gl). Die andere Hälfte unserer Klasse geht mit Nadine Altenseuer in die Kochschule und macht dort Limonade. Wir machen zwei verschiedene Limonaden. In die eine kommt Sprite, Pfefferminz, Wasser, Nektar, Eiswürfel sowie Limette und in die andere Orange, Wasser, Ingwer, Pfirsich, Sirup und Eiswürfel. Wir schneiden das Obst in Scheiben und mischen alles nacheinander zusammen. Dann ist die Limonade auch schon fertig. Am Ende unseres spannenden Reportertages ist das eine gute Erfrischung.

Cristiano Ronaldo hatte keine Sonderwünsche

Harsewinkel-Marienfeld (gl). Wir Schülerreporter befragen Vanessa Anczok, Nadine Altenseuer und Christopher Schemmink zu der Arbeit im Hotel Klosterpforte.

Klasse 4a: *Was macht am meisten Spaß an der Arbeit im Hotel?*

Schemmink: Es macht Spaß zu sehen, wenn die Leute glücklich sind und das Hotel mit einem Lächeln verlassen.

Altenseuer: Außerdem finde ich wichtig, dass wir die Arbeit alle zusammen gemacht haben. Jeder trägt einen Teil dazu bei, dass der Gast zufrieden ist.

Klasse 4a: *Wollten Sie schon immer im Hotel arbeiten?*

Altenseuer: Erst wollte ich Anwältin werden, aber dann habe ich gemerkt, dass ich lieber im Hotel arbeiten möchte.

Klasse 4a: *Warum hat Ihr Hotel vier Sterne und ein S?*

Schemmink: Weil das Hotel viele der Kriterien der Dehoga *(siehe Lexikon)* erfüllt, zum Beispiel eine Rezeption hat, die 24 Stunden geöffnet ist, sodass Gäste tagsüber und nachts bei uns ankommen können. Das S steht für Superior und bedeutet so viel wie Plus. Das bekommt man, wenn das Hotel ein besonderes Ambiente hat.

Klasse 4a: *Welche bekannten Fußballvereine waren schon hier?*

Altenseuer: Schon viele: der FC Schalke 04, Borussia Dortmund, Bayern München, Bayer Leverkusen, der Hamburger SV und Hannover 96. Von Arminia Bielefeld sind wir das Partnerhotel. Die Mannschaft übernachtet und trainiert hier vor jedem Heimspiel.

Klasse 4a: *Wer war der berühmteste Gast in der Klosterpforte?*

Schemmink: Das war Cristiano Ronaldo mit der Nationalmannschaft von Portugal im Jahr 2006. Ronaldo hatte aber keinen Sonderwunsch. Er war sehr fleißig, nicht abgehoben und hat besonders viel und hart trainiert.

Klasse 4a: *Was können Ihre Gäste in der Umgebung unternehmen?*

Anczok: Es gibt in der Nähe einen Golfplatz und viele Radwege. Wer lieber in die Stadt möchte, kann nach Gütersloh oder Bielefeld fahren. Hier im Haus kann man Massagen oder Fußpflege bekommen oder in der Parkanlage spazieren gehen.

Klasse 4a: *Müssen Sie oft etwas reparieren oder erneuern?*

Anczok: Ja auf jeden Fall. Es ist ein großes Gelände und jeden Tag muss etwas repariert werden.

Klasse 4a: *Was ist das Besondere an dem Hotel Klosterpforte?*

Anczok: Dass es kein typisches Hotel ist. Es ist sehr romantisch, zugleich modern und ziemlich alt.

Klasse 4a: *Veranstalten Sie auch Partys?*

Anczok: Ja. Bei uns kann man Geburtstage oder Hochzeiten feiern. Wir richten auch Veranstaltungen wie den Klosterpforten-Cup oder das Jazz-Festival aus.

Lexikon

☐ **Dehoga:** Die Abkürzung steht für Deutscher Hotel- und Gaststättenverband. Der Verband legt Kriterien für die Vergabe von Sternen fest. Die sagen aus, wie gut ein Hotel oder Restaurant ist.

☐ **Klosterstübchenpfanne:** die Spezialität im Restaurant Klosterstübchen. Das sind Bratkartoffeln mit Fleisch und Pilzrahmsauce.

☐ **Gänge-Menü:** Ein Menü besteht aus mehreren Gängen. Ein Gang ist zum Beispiel die Vorspeise. Im Hotel Klosterpforte kann man ein Menü essen, das bis zu sechs Gänge hat. **(gl)**

Zahlen & Fakten

☐ 110 Mitarbeiter hat das Hotel Klosterpforte.
☐ Sechs Hochzeiten können an einem Tag gleichzeitig stattfinden.
☐ 600 Personen können im Seminarraum Klosterforum bei einer Tagung sitzen.
☐ 151 Zimmer hat das Hotel.
☐ Seit 1953 gibt es das Hotel.
☐ 180 000 Quadratmeter groß ist das Gelände. Das sind ungefähr 25 Fußballplätze. **(gl)**

Fußballer können im Naturteich entspannen

Harsewinkel-Marienfeld (gl). Das Sporthotel heißt „11“, weil es für Fußballmannschaften gebaut wurde und für eine Mannschaft bei einem Spiel elf Fußballer auf dem Fußballfeld sind.

Das Hotel hat 41 Zimmer, das reicht genau für eine Mannschaft mit Trainer und Betreuern. Es wurde 2006 gebaut und dazu gehören zwei Fußballplätze. Die sind sehr groß. Es gibt für die Spieler auch einen Naturschwimmteich. Er wird nicht von Menschen gereinigt, die Natur macht das alleine. Darin können die Spieler im Sommer nach dem Training gut entspannen.

In dem Hotel waren schon viele bekannte Fußballvereine aus der Bundesliga und Nationalmannschaften zu Gast *(siehe Interview)*.

Direkt in der Eingangshalle steht ein Kickertisch, an dem wir spielen dürfen, während ein Teil unserer Klasse sich ein Zimmer anguckt. Darin gibt es eine Badewanne. Daneben ist keine Wand, sondern eine Glasscheibe. Wenn man in der Badewanne liegt, kann man durch das Zimmer nach draußen auf den Schwimmteich gucken.

In dem Hotel fangen alle Zimmernummern mit 11 an. Cristiano Ronaldo hat 2006 im Zimmer 11.07 geschlafen, weil seine Rückennummer seit vielen Jahren die Sieben ist. Bei der WM hatte aber noch ein anderer Spieler seiner Mannschaft die Sieben. Trotzdem durfte Ronaldo in das Zimmer ziehen.

Das große Gelände erkunden (v. l.) Rosa-Lina, Leni und Canela.

Von der Badewanne aus können Dennis und Gustaf (v. l.) in das Zimmer gucken.

Zwischen den beiden Fußballplätzen gibt es diesen Turm. Wie die Trainer haben auch (v. l.) Ayat, Julina, Kim, Lenox und Dennis von hier oben eine gute Aussicht auf das, was unten passiert.

Im Keller der Alten Abtei wird Bier gebraut. Die großen Kessel haben (v. l.) Devin, Elija, Dennis und Kim entdeckt.

Die Reporter

Marienschule Harsewinkel-Marienfeld, Klasse 4a: Julina Austermann, Kim Brinster, Daniel Bultmeyer, Noah Cati, Isabella Deitermann, Lenox Flöttmann, Elija Gök, Ayat Hamid, Simon Heidenreich, Leni Jerrentrup, Devin Kanke, Nico Kleinemas, Dennis Köskeroglu, Eliana Meytap, Canela Örnek, Gustaf Poppenborg und Rosa-Lina Wittenbrink; Lehrerin: Silvia Tarner

Unseren Reportertermin haben wir, die Schülerreporter der Klasse 4a der Marienschule in Harsewinkel-Marienfeld, im Hotel Klosterpforte in Marienfeld gehabt. Ein Restaurant dort heißt Klosterkeller.

Wusstest du, dass…

… das Hotel Klosterpforte aus mehreren Gebäuden besteht? Das älteste Gebäude ist die Klosterabtei.

… es dort einen Naturteich zum Schwimmen gibt? Der reinigt sich ganz ohne Chlor von selbst.

… das Hotel Klosterpforte im Keller der Alten Abtei eigenes Bier braut? Es gibt zwei verschiedene Sorten.

… ganz viele Menschen mit verschiedenen Berufen im Hotel Klosterpforte arbeiten? Das Hotel ist fast wie eine kleine Stadt mit vielen Gebäuden, in der ganz viele unterschiedliche Aufgaben anfallen.

… im Sporthotel 11 viele Fußballvereine übernachten? Direkt nebenan können sie auf dem Gelände trainieren. **(gl)**